



## SPAD XIII

Die SPAD-Baureihen einsitziger Doppeldecker-Jagdflugzeuge der Firma „Société pour Aviation et ses Dérivés“, die 1914 vom berühmten französischen Flieger Louis Blériot gegründet worden war, erlangten im ersten Weltkrieg bei den Luftstreitkräften Frankreichs, Großbritannien, der USA und Italiens große Bekanntheit. Da man erkannte hatte, dass die Umlaufmotoren nicht weiter verbessert werden konnten und um eine höhere Leistung mit Wassergekühlten „V-Motor“ von Hispano-Suiza, der mindestens 150 PS Leistung erreichte. Auch andere Kriegsteilnehmer - insbesondere Deutschland und Großbritannien - führten ähnliche Entwicklungsprogramme in Bezug auf Motoren durch. Im August 1916 brachte Deutschland die Albatros D.I ins Spiel, die von einem Reihenmotor angetrieben wurde und die sehr schnell der kurzzeitigen Luftfreiheit der Alliierten, die diese erst im vorangegangenen Monat gewonnen hatten, ein Ende bereitete. Der Prototyp SPAD VII flog im Mai 1916 zum ersten Mal, und im Herbst desselben Jahres waren Maschinen aus der Serienproduktion bereits bei französischen Staffeln in Dienst gestellt. In etwa zur gleichen Zeit bauten auch die Briten die Hispano-Suiza-Motoren in ihren neuen Jäger S.E.5 ein, und ab Anfang 1917 begann sich dank dieser Maschinen und der SPAD der Luftkampf wieder zu Gunsten der Alliierten zu entwickeln. Die mit Kanonen bewaffnete SPAD XII wurde nur in beschränktem Ausmaß eingesetzt, bevor eine erheblich verbesserte Maschine, die SPAD XIII, zur Verfügung stand. Sie absolvierte ihren Erstflug im August 1917 und war eine größere Version der SPAD VII, mit zwei Maschinengewehren bewaffnet und von einem 220 PS starken Hispano-Suiza-Motor des Typs 88A angetrieben, spätere Versionen von einem 235 PS starken 88EC-Motor. Sie verdrängte rasch viele der früheren SPAD und andere Typen. Zu diesem Zeitpunkt gab es einige französische Fliegerassés, unter denen Georges Guynemer einer der berühmtesten war. Er wurde mit seinem Konto. Bei den frühen Maschinen gab es zahlreiche Probleme mit den Motoren, so dass die Briten die S.E.5a mit einem Wolsley Viper-Motor neu ausstatteten, bald jedoch wurde auch der Motor der Franzosen verlässlich. Das britische Royal Flying Corps, das schon die SPAD VII geflogen hatte, orderte auch die SPAD XIII und erhielt 57 Flugzeuge, obwohl nur eine einzige Einheit, die Squadron Nr. 23, vollständig mit Maschinen diese Typs ausgestattet wurde. Im März 1918 wurde der US Army Air Service in Europa ein weiterer Hauptnutzer dieses Typs; er stellte fünf Pursuit Groups mit ihm aus und flog auch spätere Versionen noch in den Nachkriegsjahren. Höchstgeschwindigkeit: 215 km/h (133,5 mph) auf 2.000m Höhe (6.562 ft.). Spannweite: 8,02m (26 ft. 3,75 in.) Länge: 6,20m (20 ft. 4 in.) Höhe: 2,30m (7 ft. 6,5 in.) Bewaffnung: zwei fest angebrachte Vickers Maschinengewehre des Kalibers 79mm (3,03 in.).

## SPAD XIII

Designed by the Société pour Aviation et ses Dérivés, a company formed in 1914 by the famous French airman Louis Blériot, the SPAD series of single seat biplane fighters achieved considerable fame during World War One with the air arms of France, Great Britain, the U.S.A. and Italy. Realising that rotary engines had reached their limits of development, in 1915 the company evaluated the new Hispano-Suiza water-cooled „V“ engine, rated at a minimum of 150 h.p., and to give more power with further development. Other combatants involved in the conflict, notably Germany and Great Britain, were also carrying out similar engine developments. In August 1916 Germany introduced the Albatros D.I, powered by an in-line engine, which very quickly swept away the short-lived allied air supremacy gained in the previous month. The prototype SPAD VII first flew in May 1916, and production machines were in service with French squadrons by the Autumn of that year. Around the same time the British also adopted the Hispano-Suiza engine for their new S.E.5 fighter, and from early 1917 these and the SPADs began to reverse the air war in favour of the allies. The cannon armed SPAD XII saw limited service before the introduction of the next major development, the SPAD XIII, which first flew in August 1917; this was an enlarged version of the SPAD VII, armed with two machine guns, and was powered by a 220 h.p Hispano-Suiza 88A engine, later versions having a 235 h.p. 88EC engine. They soon replaced many of the earlier SPADs and other types; by then there were several French ace pilots, one of the most famous being Georges Guynemer; he was shot down and killed on 11 September 1917 while flying S504, having achieved 53 victories. The early machines suffered numerous engine problems, which led the British to re-engine the S.E.5a with a Wolsley Viper, but soon the French engine also became reliable. The British Royal Flying Corps, having already used SPAD VIs, adopted the SPAD XIII, and received a total of 57 although only one unit, No 23 Squadron, was ever fully equipped. In March 1918, the U.S. Army Air Service in Europe became another major user of the type, with five Pursuit Groups so equipped; it also used later versions in the post war years. Maximum speed: 215 km/h (133.5 mph) at 2,000m (6,562 ft.) Wing span: 8,02 m (26 ft. 3,75 in.) Length: 6,20 m (20 ft. 4 in.) Height: 2,30 m (7 ft. 6,5 in.) Armament: two Vickers 79 mm (0.303 in.) fixed machine guns.

Für Hersteller und Eigentümer von Revell, GmbH & Co. KG: Revell Modelbau ist ein Unternehmen, das seit über 50 Jahren in der Modellbauindustrie tätig ist. Die Revell-Produkte sind weltweit bekannt und werden in über 100 Ländern hergestellt. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren.

Revell Modelbau ist ein Unternehmen, das seit über 50 Jahren in der Modellbauindustrie tätig ist. Die Revell-Produkte sind weltweit bekannt und werden in über 100 Ländern hergestellt. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren. Revell ist ein Unternehmen, das sich für die Herstellung von hochwertigen Modellen engagiert. Die Revell-Produkte sind in verschiedenen Kategorien unterteilt, darunter Flugzeuge, Schiffe, Autos und Figuren.











SPAD XIII C-1, flown by Capt. William M. Fry, No. 23 Squadron, Royal Flying Corps, January 1918.



